



Hier geht es los: Die Graf Stolberg Hütte in Willingen im Sauerland. Hier startet unsere Tour über den Diemelradweg.

Das Wasserschloss Wülmersen: Die ältesten Gebäude der Hofanlage stammen aus dem 12. bis 14. Jahrhundert.

Warburg ist eine alte Hansestadt mit fast 1000-jähriger Geschichte. Wer den Charme der Stadt und die Herzlichkeit der Bewohner erleben möchte, der sollte auf die „Tour der Sehenswürdigkeiten“ gehen, auf der man in rund zwei Stunden fast 1000 Jahre Stadtgeschichte erkunden kann. Weitere Infos dazu gibt es im Internet unter der Adresse www.warburg.de.

Radspaß pur auf rund 110 Kilometer

Diemelradweg hat auf und neben der Strecke viel zu bieten - Mit 4 Sternen ausgezeichnet

Wer gerne in den Sattel steigt und in die Pedale tritt, die Natur liebt und hübsche Fachwerkdörfer und schmucke Städtchen erkunden möchte, der sollte bei seiner nächsten Fahrradtour auf jeden Fall den Diemelradweg ansteuern. Der rund 110 Kilometer lange Radfernweg entlang der Diemel verspricht Radspaß pur. Die Qualitätsradroute mitten in Deutschland wurde vom ADFC mit 4 Sternen ausgezeichnet und verläuft durch die beiden Bundesländer Hessen und Nordrhein-Westfalen. Der Diemelradweg verbindet abwechslungsreiche Landschaft, Ruhe und Erholung mit aktiver Freizeit-

ein Muss nach den ersten Radkilometern ist ein Stopp am idyllischen Diemelsee, an dessen Ufer verschiedene Restaurants mit kulinarischen Leckerbissen locken. Zu einer ersten Entdeckungstour lädt nach rund 40 Kilometern die Stadt Marsberg ein, deren Geschichte weit zurück reicht. Sehenswürdigkeiten wie Nikolaikirche, Stiftskirche, Benediktusbogen, Rolandstatue, But-

ten trifft man nicht nur auf eine sehr nette Gastgeberfamilie Buse, sondern auch auf Goldfische im Gartenteich, die einem aus der Hand fressen. Ausgeruht geht es dann rund 30 Kilometer weiter nach Warburg. Die Hansestadt ist zweifelsohne eines der nächsten Highlights auf der Tour. In der fast 1000 Jahre alten Stadt im Dreiländereck

häusern und einer weitgehend erhaltenen Stadtmauer, zählt Warburg zu den malerischsten Städten Westfalens. Nicht ohne Grund wird Warburg auch das „westfälische Rothenburg“ genannt. Das Wahrzeichen des Warburger Landes ist der Desenberg, ein Bergkegel vulkanischen Ursprungs, mit einer Burgruine. Von dort aus genießt der Besucher einen weiten Rundblick über die Börde.



Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen gibt es einiges zu entdecken und zu erleben. Mit ihren alten Kirchen, Rathäusern und Marktplätzen, zahlreichen liebevoll restaurierten Fachwerk- und Stein-

Grund wird Warburg auch das „westfälische Rothenburg“ genannt. Das Wahrzeichen des Warburger Landes ist der Desenberg, ein Bergkegel vulkanischen Ursprungs, mit einer Burgruine. Von dort aus genießt der Besucher einen weiten Rundblick über die Börde. Unser Übernachtungstipp im schönen Warburg: Famos schla-



Der rund 110 Kilometer lange Radweg verläuft entlang der Diemel durchs liebeliche Diemeltal von ihrer Quelle in Willingen-Usseln bis zur Mündung in Bad Karlshafen.

fen (www.famos-schlafen.de). Hier erwarten den Gast nicht nur ganz besondere Betten, sondern unter anderem auch ein leckeres, regionales und toll angerichtetes Frühstück. Und wer will, den begleitet der Chef des Hauses auch

fen des Holzapzebaches und des Flusses Diemel liegt. Hier taucht man ein in die Vergangenheit und kann unter anderem das Land-Museum (mit Café), die Magazinscheune (mit über 1000 Exponaten aus Agrartechnik und

Handwerk) sowie den Museumsacker besichtigen. Außerdem finden im Wasserschloss regelmäßig viele tolle Veranstaltungen statt. Unsere Tour über den Diemelradweg endet in Bad Karlshafen, einem architektonischen Highlight aus der Barockzeit, das in seiner Geschlossenheit einmalig in Deutschland ist. Die weißen Häuser-Karrees um das historische Hafenbecken und die Kurpromenade mit dem Gradierwerk laden zum Verweilen ein. Ebenfalls zu empfehlen: Ein Besuch im Deutschen Hugenotten-Museum, eine Schifffahrt auf der Wester sowie einige entspannende Stunden in der Waser-Therme.



Auch in Marsberg gibt es einiges zu entdecken. Zum Beispiel die hübsche Nikolaikirche.



Den Streckenverlauf, das Höheprofil und viele andere Infos findet man im Internet unter www.diemelradweg.de.

gerne bei seiner Tour und gibt dabei manch nützliche Tipps aus erster Hand.

Von Warburg geht es weiter in Richtung Bad Karlshafen. Auf den rund 40 Kilometer warten allerdings zunächst noch einige interessante Stopps. Kaum zu übersehen sind die Burg Trendelburg und die Altstadt Trendelburgs, die das idyllische Diemeltal überragen. Zahlreiche gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege gehören in dieser abwechslungsreichen Landschaft zu den Attraktionen für die Gäste. Einen Besuch wert ist auf jeden Fall auch das Wasserschloss Wülmersen (www.wasserschloss-wuelmer-sen.de), das an den Wasserläu-



Entlang des gesamten Diemelradweges warten etliche Sehenswürdigkeiten.

Unser Fazit: Der Diemelradweg verläuft weitestgehend ohne große Steigungen (ACHTUNG: Es gibt einen intensiven Anstieg vor Padberg) und verfügt durchgängig über eine sehr gute Beschilderung. Da man kaum auf befahrenen Straßen unterwegs ist, ist er auch ideal für Familien mit Kindern geeignet. Der Diemelradweg ist an einem verlängerten Wochenende zu befahren. Allerdings laden die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote am Wegrand und in der Gegend durchaus auch zu einem längeren Aufenthalt in der Region ein. Weitere Infos zum Diemelradweg gibt es unter www.diemelradweg.de.



Wer in Marsberg übernachten möchte, der ist bei Familie Buse im Landgasthof „Bei Steggers“ in Obermarsberg bestens aufgehoben.

Der Diemelradweg wurde gefahren und getestet von Martina Zöllner; Text: Holger Pöritzsch; Fotos: Martina Zöllner